Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **51 (1909)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die beiden Paragraphen im Gegenteil einander bloss bestätigen und ergänzen.

§ 3 stellt ja lediglich den Grundsatz auf, dass das Vorhandensein eines Gewährmangels innerhalb der Währschaftszeit für den Übergeber des zurückgebotenen Tieres die Verpflichtung, Währschaft zu geben, entstehen lasse. Damit ist aber durchaus nicht gesagt, dass die tierärztliche Untersuchung des Tieres nicht auch innerhalb der Währschaftszeit stattzufinden habe. Im Gegenteil, es muss eine solche Untersuchung gerade nach dem Wortlaut des § 3 innerhalb der Währschaftszeit vorausgesetzt werden, denn es kann juristisch in keinem Falle vom „Vorhandensein eines Gewährsmangels" die Rede sein, bevor dies auf Grund eines gerichtlichen Expertengutachtens festgestellt worden ist. § 12 steht demnach also in keiner Weise im Widerspruch mit § 3. (Schluss folgt.)

Neue Literatur.

Das Tuscheverfahren von Prof. Dr. R. Burri an der eidgen. bakteriologischen Anstalt in Bern,
nennt sich eine bei Fischer in Jena (Preis 3 M.) erschienene, drei Bogen starke Arbeit, welche ein Verfahren beschreibt, nach welchem schwierige Aufgaben der Bakteriologie gelöst werden können.

Ebenso originell als genial verwendet der Autor bei der Isolierung von Keimen oder zur Sichtbarmachung der Bakterienform, eine Tuschlösung, in welcher die Pilze unter dem Mikroskop in heller Gestalt merkwürdig scharf in Erscheinung treten. Auf drei Tafeln bietet er hübsche photographische Aufnahmen.

Es bildet dieses neue Verfahren neben der Färbung und neben der Dunkelfeldbeleuchtung eine weitere Methode zum Nachweis kleinster Organismen, deren Tragweite vorerst noch nicht übersehen werden kann. Alle Bakteriologen werden sich für diese hervorragende Arbeit interessieren und sie sich nicht entgehen lassen. *E. Z.*

Bericht über das Veterinär-Institut der Universität Leipzig pro 1907/08 von Prof. Dr. A. Eber, Institutsdirektor. 1909. Verlag von Richard Schoetz in Berlin. Preis 2 M.

Dieser Bericht verdient schon deshalb besondere Aufmerksamkeit, weil er anlässlich der 500jährigen Jubelfeier der Universität zugleich zu einem Dezennatbericht erweitert wurde und so die bisherige Tätigkeit des gegenwärtigen Direktors umfasst. Eine hübsche photogr. Tafel zeigt uns das neue Institut, ein imponierender und gut disponierter Bau, dessen innere Einrichtungen beschrieben sind.

Dann aber wird über die sehr umfangreichen und gründlichen Arbeiten über Tuberkulosis, denen sich der Autor mit Energie und Geschick hingegeben, referiert, ebenso über die Untersuchungen und Versuche zur Bekämpfung des Scheidenkatarrhs des Rindes, sewie über die zahlreichen gemachten Doktorarbeiten. Daran reiht sich die Statistik der Klinik und Pathologie, welche ganz bedeutende Zahlen aufweisen. *E. Z.*

Die Tuberkulose der Pferde von A. Goedecke, Repetitor an der tierärztlichen Hochschule in Hannover. Verlag von K. Schaper in Hannover. 1909. Preis M. 3.60.

Mag auch das Pferd als Träger der Tuberkulosis weniger in Betracht fallen als Rind und Schwein (0,1—0,3 %), so interessiert uns die Frage doch sehr und kann uns eine eingehende Beschreibung dieses Leidens beim Pferd um so willkommener sein, wenn dabei die neuen diagnostischen Methoden klinisch Verwertung fanden. Das war bei den sieben tuberkulösen Pferden, welche der Autor in der internen Klinik tage-, ja wochenlang zu beobachten Gelegenheit hatte, der Fall.

Die gründliche klinische und anatomische Beschreibung dieser Fälle bildet eine anerkennenswerte Bereicherung unseres Wissens über diese Krankheit und dürften von allen, die sich für Tuberkulose interessieren, gerne entgegengenommen werden.

Z.

Repetitorium der Chemie von Dr. C. Arnold, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Hannover. 13. Auflage. 1909. Verlag von Leopold Voss. Hannover und Leipzig. Preis 7 M.

Es ist schon lange her, dass wir uns mit Chemie befassten, wenn sie auch einmal zu den Lieblingswissenschaften gehörte. Um so mehr Genuss und Gewinn beim Studieren der neuen Werke. Welch gewaltige Wandlung hat diese Disziplin erfahren in Form und Inhalt. Was vor 3½ Dezennien andeutungsweise vorgetragen wurde, die allgemeinen Grundlagen, die chemophysikalischen Gesetze, umfassen heute beinahe einen Dritteil der Materie und bilden den interessantesten und wichtigsten Abschnitt. Unser Werk nennt sich Repetitorium und ist auch hinsichtlich Anordnung sowie Kürze und Präzision der Darstellung kaum anders aufzufassen. Aber das bildet auch einen seiner Vorzüge, weshalb es eine so grosse und oft wiederholte Auflage erlebte. Es dürfte — und mit Recht — eines der beliebtesten Chemiewerke für Studierende darstellen. Auf rund 700 Seiten ist das ganze grosse Gebiet der allgemeinen, der anorganischen und organischen Chemie behandelt, und zwar, wenn auch kurz, doch so vollständig und umfassend, dass es sogar als Nachschlagebuch dienen kann.

Es ist kaum nötig, das Werk den Studierenden der medizin. Wissenschaften noch extra zu empfehlen. Es ist hier sattsam bekannt und fast überall in erster Linie. Dagegen möchte ich auch ältere Kollegen auf dieses vorzügliche Werk aufmerksam machen. Chemie ist und bleibt eben doch die Grundlage aller Erkenntnis biologischen Geschehens, und ihre Fortschritte zu verfolgen bringt, wie gesagt, Genuss und Gewinn zugleich. *E. Z.*

Abel-Ficker: Einfache Hülfsmittel zur Ausführung bakteriologischer Untersuchungen. Verlag von C. Kabitzsch in Würzburg. Preis brosch. M. 1.20.

Auf dieses kleine, mit Schreibeinlagen durchschossene Büchlein mag hier, zuhanden von Studierenden hingewiesen

werden, da es in der Tat für den Praktikanten im Laboratorium zahlreiche gute und praktische Winke enthält. Derlei Ratschläge sind bei bakteriologischen Arbeiten nicht zu unterschätzen. *Z.*

Verschiedenes.

I. Vorlesungen an der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern im Wintersemester 1909/10.

Systematische Anatomie der Haustiere, Montag bis Freitag 5—6½ Uhr: Dr. *Rubeli*, P. o. Topographische Anatomie des Pferdes und Rindes, tägl. 10—11 Uhr: Ders. Repetitorium der Anatomie, zweistündig: Ders. Präparierübungen, tägl. 8—12, 2—6: Ders. Arbeiten im veterinär-anatomischen Institut, ganz- u. halbtägig: Ders. Ausgewählte Kapitel der Anatomie und Embryologie, Mittw., Smstg. 11—12: Dr. *Bürgi*, P. o. Repetitorium der mikroskopischen Anatomie, Dienstg., Ftg. 11—12½: Ders. Topographisch-chirurgische Vorlesungen mit Übungen, 3-stündig: Ders. Pathologische Anatomie der Haustiere, tägl. 8—9: Dr. *Guillebeau*, P. o. Pathologisch-histologischer Kurs, Dienstg., Ftg. 2—4: Ders. Sektionskurs, Mtg., Dienstg., Drstg., Sstg. 9—10: Ders. Arbeiten im veterinär-pathologischen Institut, tägl.: Ders. Veterinär-medizinische Klinik, tägl. 10—12: Dr. *Noyer*, P. o. Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere, Mtg., Dienstg., Drstg., Ftag. 4—5: Ders. Allgemeine Therapie, Ftg., Sstg. 8—9: Ders. Klinische Untersuchungsmethoden, Mtg. b. Drstg. 8—9: Ders. Veterinär-chirurgische Klinik, tägl. 10—12: Dr. *Schwendimann*, P. o. Chirurgie der Haustiere (spez. Teil), Mtg., Dienstg., Sstg. 9—10, Drstg. 9—10 u. 5—6: Ders. Operationsübungen Mtg., Drstg. 1½—4: Ders. Theorie des Hufbeschlages